

6. Epistolar

Anweisung von August Hermann Francke für Nikolaus Schröder, dessen Brief an C. H. v. Weissenfels betreffend.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), August 1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-22543

254
Ao. 1718. im mon. August.

Ist mir von dem K. Professor Brander
für den K. Etats-Rath von Altschwan-
schel vorge, der K. General-Lieutenant
von Darnst. Affaire in Nürnberg, Solen,
der an den K. Etats-Rath Z im Namen
der K. Professors Salust Zimmertzen, Z,
gespilt worden:

Dass ist zu Nürnberg so wohl den Herrn
Diensten und dessen Väter, und alle Väter, die ~~der~~
derselbe mit Offenbarung und Eyal gemacht sa-
hen, ~~aber~~, gesehen, als mit dem K. General
Barner davon, und von einigen Zetteln, so mir
derselbe gezeigt, gesprochen habe, und diesen
die Vorweisung gaffen mein Sentiment offen,
Lutzig davon Ihn Zimbreschreiben; Dass mir
aber fürzu von jemanden in Nürnberg promit-
tirt worden, mir alle rationes, die ~~für~~ ~~die~~ ~~der~~
Befors für das Wort sind gegen dasselbe gehinder,
wenig Zimbreschreiben, welches aber die Hofen
nicht gesehen, und weil man die Moran d'ing
union Brief der mir entschuldiget, amos von
mir erwartet wird; Indessen ~~schreiben~~
mich

nicht seine Noth von der Dase viel zuverlehen oder
Zugreifen, Astorab, da beyen von Jodra,
man weiß, daß ich so wohl in meinen Fortschrit
als in meinen Tugenden, viermal geboren,
den auf einen andern Grund in Ragn
das Gleichheit gemessen, als auf den Grund
der Apostel und Propheten, da Jesus Christus
der Eckstein ist; Personalia aber, in specie
von dem P. G. W. Barner Zugreifen, sey mir
na Dase nicht, und sey ich ein wenig Nutzen
dabei; Dase nicht, wie eine Dase, die
wie es seyn soll, sey den Tugenden Dase
Jesus Christi bleibet, sey groß wegen dergleichen
ästhetischen Dinge Zeichenmäßigen Tugenden;
Unnütze Curiosität aber sey in dem Dase sein
Tugend der Dase nicht wenig nützlich, da
solche Zeit weit edeler, und sey das Tugenden,
so nicht ist, angenommen worden Tugenden.
Dabei dann ein Dienst-gegebenes Tugenden von
mir gemeldet, und Zugleich nimmt wegen einer
kleinen Tugenden gegeben, werden, mit Tugenden
Zugenden, daß man seine Dase werde, und
mit Pauls aller Zugabegessen, und Dase ist
und sey Zugabegessen nach dem, das Dase ist.

N. Diese dann nach dem Tugenden mir mir
remittiert worden. Das Bronleye Dase, wie auf das
von den falschen Tugenden Tugenden mir Zugabegessen.
A. H. P.